



Strategiefonds Sachwerte Global



WARBURG INVEST

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	5
Entwicklung des Sondervermögens	6
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	6
Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren	6
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2017	7
Vermögensaufstellung im Detail	8
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	11
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2017	13
Vermerk des Abschlussprüfers	21

Management und Verwaltung

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.689.000,00
(Stand: 31. März 2018)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

Alleingesellschafter

M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M. Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Caroline Isabell Specht

Matthias Mansel

bis zum 30. Juni 2017:
Udo Hirschhäuser

Verwahrstelle

Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18-24
50667 Köln

Haftende Eigenmittel: EUR 2.168.147.195,00
(Stand: 31. Dezember 2016)

Tätigkeitsbericht

1. Anlageziele und Anlagestrategie

Der Strategiefonds Sachwerte Global investiert weltweit in Sachwerte. Das Fondsmanagement konzentriert sich hierbei auf Anlagen in Immobilien, Renten (z.B. inflationsgeschützte Anleihen), Aktien (Value) und Rohstoffe (inkl. Gold/Energie/Agrar-Rohstoffe). Für die Auswahl der einzelnen Anlageklassen agiert das Fondsmanagement in Bandbreiten. So liegt die Zielgewichtung für Immobilien zwischen 15 % - 45 %, für Renten zwischen 0 % - 20 %, für Rohstoffe zwischen 5 % - 45 %, für Aktien zwischen 10 % - 40 % und für den Bereich Absolute-Return-Strategien zwischen 0 % - 15 %. Die Anlagen werden dabei in indirekter Form über Anteile an Investmentvermögen oder Zertifikate dargestellt.

2. Anlagepolitik und -ergebnis

Entsprechend der Anlagestrategie besteht das Portfolio zum überwiegenden Teil aus Anlagen im Sachwertebereich. Dabei war der Immobilienbereich mit 32,63 % am stärksten gewichtet. Investitionen im Rentenbereich, wie etwa Investmentfonds aus den Sektoren „Unternehmensanleihen Schwellenländer“, lagen bei 16,75 % des Fondsvermögens, während Absolute-Return-Strategien 8,51 % ausmachten. Die Gewichtung der schwankungsintensiveren Anlageklassen Aktien und Rohstoffe betrug 31,40 % bzw. 6,79 % des Fondsvermögens.

Während die Aktienmärkte in 2016 von hohen Schwankungen geprägt waren, verlief 2017 sehr ruhig und schwankungsarm. Dementsprechend schlecht entwickelten sich Fonds, die die Schwankungsbreite (Volatilität) der Märkte ausnutzen, indem sie in Instrumente anlegen, die die Volatilität abbilden. Auch die für den Fonds über Optionen umgesetzte Volatilitätsstrategie auf den EURO STOXX 50 haben wir mit Verlusten geschlossen.

Ebenfalls belastend war die US-Dollar-Schwäche, die zu Verlusten für Euro-Anleger führte.

Die Anlagen im Immobilienbereich profitierten von den sich weiter positiv präsentierenden Immobilienmärkten. Auch die Aktienmärkte stiegen weiter.

Wie in den Vorjahren wurden sowohl börsengehandelte Produkte (z.B. ETFs) als auch herkömmliche Investmentfonds eingesetzt. Der Schwerpunkt liegt auf Investments, die vergleichsweise hohe laufende Erträge (Mieteinnahmen, Zinsen, Dividenden) generieren. Zur Abdeckung von einzelnen Sektoren, z.B. „Robotik und Automatisierung“ wurden überwiegend börsengehandelte Indexfonds verwendet. Aktiv gemanagte Produkte kommen vor allem zum Einsatz, wenn die Fondsmanager in der

Vergangenheit einen zusätzlichen Mehrwert generieren konnten oder eine Abdeckung über Indexprodukte nicht möglich ist.

Im Berichtszeitraum fiel der Anteilwert im Strategiefonds Sachwerte Global geringfügig um 0,08 % (Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zulassen.).

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Veräußerungsergebnis ist insgesamt durch einen hohen Veräußerungsverlust geprägt, der im Wesentlichen aus der Realisation von Verlusten aus Anteilen an Immobilien-Sondervermögen resultiert. Diese Verluste waren in wesentlichem Umfang schon in den Vorjahren als nichtrealisierte Verluste ausgewiesen worden. Im Gegenzug ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr eine positive Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses. Hervorzuheben ist, dass uns die positive Marktentwicklung im Aktienbereich ermöglichte, betragsmäßig hohe Gewinne aus Aktienfonds zu realisieren. Die Verluste in Derivaten resultieren aus der über Optionen umgesetzten Volatilitätsstrategie auf den EURO STOXX 50.

Die entsprechenden Beträge können der Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Risiken im Zusammenhang mit Investmentanteilen

Die Risiken der Investmentanteile, die für das Sondervermögen erworben werden, stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen verfolgten Anlagestrategien. Am Ende des Berichtszeitraumes waren ca. 70,50% in Investmentanteilen unterschiedlicher Assetklassen investiert.

Zinsänderungsrisiken

Anhand der Restlaufzeiten lässt sich der Einfluss einer Marktzensänderung auf das Portfolio abschätzen. Je niedriger die Restlaufzeit des Portfolios, desto geringer ist die negative Wirkung auf die Rentenkurse bei einem Zinsanstieg.

Tätigkeitsbericht

Bei der Auswahl der Rentenfonds wurde der Schwerpunkt auf Portfolien mit kurzlaufenden Anleihen bzw. kurzen Zinsanpassungsterminen gesetzt, so dass die Zinsänderungsrisiken nicht als hoch angesehen werden.

Währungsrisiken

Teilweise lauten Einzelinvestments auf Fremdwährung, wie auch die in den Einzelinvestments enthaltenen Vermögensgegenstände. Im gesamten Berichtszeitraum wurden US-Dollar Positionen teilweise durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um die Währungsrisiken zu begrenzen.

Sonstige Marktpreisrisiken

Durch die Verteilung der Anlagen auf unterschiedliche Märkte wird das individuelle Risiko reduziert. Die Einzelanlagen unterliegen den Risiken des jeweiligen Marktes, wie z.B. dem Aktienmarktrisiko.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanten Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der Größe der Märkte, in denen wir investiert haben, und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen.

Risiken im Zusammenhang mit Anteilen an Immobilien-Sondervermögen

Immobilieninvestitionen unterliegen Risiken, die sich auf den Anteilwert durch Veränderungen bei den Erträgen, den Aufwendungen und dem Verkehrswert der Immobilien auswirken können. Die Rücknahme der Anteile an einem Immobilienfonds kann bis zu zwei Jahre ausgesetzt werden, wenn bei umfangreichem Rücknahmeverlangen und zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung die liquiden Mittel nicht mehr ausreichen oder nicht sogleich zur Verfügung stehen. Nach Wiederaufnahme der Rücknahme wird den Anlegern der dann gültige Rückgabepreis ausgezahlt, der unter Umständen niedriger ist, als vor der Rücknahmeaussetzung. Es waren am Ende des Berichtszeitraumes keine Immobilienfonds investiert, wovon die Rücknahme von Anteilen ausgesetzt sind.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Es bestehen teilweise Bonitäts- und Adressenausfallrisiken bei allokierten Zertifikaten und den in den Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenständen.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Bezüglich der wesentlichen Ereignisse im Berichtszeitraum verweisen wir auf die Angaben zu den wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB im Anhang des Jahresberichts.

Strategiefonds Sachwerte Global

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

EUR

I. Erträge		
1. Erträge aus Investmentanteilen		222.032,53
2. Sonstige Erträge		3.646,69
davon Bestandsprovisionen	3.646,69	
Summe der Erträge		225.679,22
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen		-250,79
2. Verwaltungsvergütung		-273.195,92
davon Performanceabhängige Vergütung	-3.794,84	
3. Verwahrstellenvergütung		-9.160,67
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		-14.768,17
5. Sonstige Aufwendungen		-8.096,90
davon Fremde Depotgebühren	-1.690,85	
davon Verwahrenrgelt	-4.455,68	
Summe der Aufwendungen		-305.472,45
III. Ordentlicher Nettoertrag		-79.793,23
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne		636.279,59
davon aus Wertpapiergeschäften	621.915,98	
davon aus Devisenkassageschäften	14.363,61	
2. Realisierte Verluste		-724.738,12
davon aus Wertpapiergeschäften	-467.699,80	
davon aus Geschäften mit Derivaten auf Wertpapiere und Wertpapierindizes sowie Zins-Derivaten	-257.038,32	
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		-88.458,53
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-168.251,76
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne		110.183,55
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste		44.194,65
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		154.378,20
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		-13.873,56

Strategiefonds Sachwerte Global

Entwicklung des Sondervermögens

EUR

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		22.457.455,40
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-98.652,32
2. Mittelzu-/abfluss (netto)		-3.223.358,61
a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	1.782.843,33	
b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	-5.006.201,94	
3. Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		-63.858,88
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-13.873,56
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	110.183,55	
davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	44.194,65	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		19.057.712,03

Verwendung der Erträge des Sondervermögens Berechnung der Wiederanlage

insgesamt
EUR

je Anteil
EUR

I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-168.251,76	-1,040
2. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	-90.630,96	-0,560
II. Wiederanlage	-258.882,72	-1,600

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilswert	
31.12.2017	EUR	19.057.712,03	EUR	117,76
31.12.2016	EUR	22.457.455,40	EUR	118,37
31.12.2015	EUR	20.230.746,18	EUR	111,05
31.12.2014	EUR	19.391.804,91	EUR	109,84

Strategiefonds Sachwerte Global

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2017

	Wirtschaftliche Gewichtung	Geographische Gewichtung
I. Vermögensgegenstände		
1. sonstige Wertpapiere	Indexzertifikate auf Fonds Indexzertifikate auf Edelmetalle /-Indizes gesamt	18,78 % Luxemburg 6,79 % Jersey 3,62 % Frankreich gesamt
		15,16 % 6,79 % 3,62 % 25,57 %
2. Wertpapier-Investmentanteile		56,65 %
3. Immobilien-Investmentanteile		13,85 %
4. Bankguthaben/Geldmarktfonds		4,09 %
5. sonstige Vermögensgegenstände		0,01 %
II. Verbindlichkeiten		-0,18 %
III. Fondsvermögen		100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.
Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Strategiefonds Sachwerte Global

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2017	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen					18.309.744,81	96,08
Börsengehandelte Wertpapiere					3.579.446,41	18,78
Zertifikate						
ETFS Metal INDEX-ZTF Gold Unze 999.9 o.E. DE000A1DCTL3	STK	5.000	0 2.500	EUR	105,1200 525.600,00	2,76
ETFS Metal INDEX-ZTF Platin Unze o.E. DE000A0N62D7	STK	5.000	7.500 2.500	EUR	73,4900 367.450,00	1,93
ETFS Metal INDEX-ZTF Silber Fein Unze o.E. BV:1 DE000A0N62F2	STK	30.000	5.000 0	EUR	13,3800 401.400,00	2,11
Guardian Segur INDEX-ZTF Immobilienanlagen Spez XS1489809266	STK	1.500	0 0	EUR	1.063,2900 1.594.935,00	8,37
SG Options EU INDEX-ZTF 30.06.2027 XS0356365527	USD	1.000.000	0 0	USD	82,5900 690.061,41	3,62
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					1.294.258,50	6,79
Zertifikate						
AllgG Verbrief INDEX-ZTF Pradera Open-Ended Retail XS0906517650	STK	1.350	100 50	EUR	958,7100 1.294.258,50	6,79
Investmentanteile					10.796.339,90	56,65
KVG-eigene Investmentanteile						
RP Global Absolute Return Bond Inhaber-Anteile DE000A0MS7N7 / 1,00 %	STK	7.500	0 0	EUR	126,4600 948.450,00	4,98
Wbg-Multi-Smart-Bet.Akt.Europa Inhaber-Anteile I DE000A12BTQ4 / 0,50 %	STK	5.000	5.000 5.000	EUR	110,3600 551.800,00	2,90
Gruppenfremde Investmentanteile						
Antecedo Strategic Invest Inhaber-Anteile DE000A0YJL93 / 1,70 %	STK	400	250 1.000	EUR	910,2900 364.116,00	1,91
B & I Asian Real Est.Sec.Fund Inhaber-Anteile A o. LI0115321320 / 1,30 %	STK	5.000	2.500 0	USD	210,1100 877.762,46	4,61
Do RM Special Situat.Tot.Ret. Inhaber-Anteile A EU LU0566786892 / 0,13 %	STK	1.000	1.000 0	EUR	178,3400 178.340,00	0,94
ETFS ISE Cyber Sec.GO UCITS Bearer Shares (Dt. Zer DE000A14ZT85 / 0,75 %	STK	20.000	20.000 0	EUR	9,8800 197.600,00	1,04
ETFS ROBO GI Rob.+Aut.GO U.ETF Bearer Shares (Dt. DE000A12GJD2 / 0,95 %	STK	75.000	0 0	EUR	13,5400 1.015.500,00	5,33
Gbl Evolution Fds-Front.Mkts Namens-Anteile R (CL) LU1034966678 / 0,28 %	STK	10.000	5.000 2.500	EUR	121,7500 1.217.500,00	6,39
Helium Fd-Helium Selection Actions-Nom. S Cap. EUR LU1112771768 / 1,00 %	STK	1.000	1.000 0	EUR	1.257,0290 1.257.029,00	6,60
MainFir.-Em.Mark.Cred.Opp.Fd. Namens-Anteile C USD LU1061984545 / 1,10 %	STK	10.000	10.000 0	USD	122,7600 1.025.692,44	5,38
Multipartner-Ro.Sam Sm.Mater. Actions au Porteur B LU0175575991 / 1,50 %	STK	2.500	2.500 0	EUR	260,8000 652.000,00	3,42
PowerShs FTSE Em.M.H.Di.L.Vol. Reg. Shares USD Cla IE00BYXBF44 / 0,40 %	STK	15.000	15.000 0	EUR	26,8800 403.200,00	2,12
SQUAD CAPITAL-SQUAD Eur.Conv. Actions au Porteur A LU1105406398 / 1,50 %	STK	7.500	0 0	EUR	200,7600 1.505.700,00	7,90
Xtrackers MSCI Emerg.Mkts Swap Inhaber-Anteile 1C LU0292107645 / 0,65 %	STK	15.000	17.000 2.000	EUR	40,1100 601.650,00	3,16

Strategiefonds Sachwerte Global

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2017	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Anteile an Immobilien-Sondervermögen					2.639.700,00	13,85
Gruppenfremde Immobilienfondsanteile						
Bouwfonds European Residential Inhaber-Anteile DE000A0M98N2 / 0,60 %	STK	50.000	0 EUR 0	12,5100	625.500,00	3,28
SemperReal Estate Inhaber Anteile VT A o.N. AT0000A0B5Z9 / 1,20 %	STK	9.000	0 EUR 0	175,4500	1.579.050,00	8,29
WERTGRUND WohnSelect D Inhaber-Anteile DE000A1CUAY0 / 1,10 %	STK	5.000	0 EUR 0	87,0300	435.150,00	2,28

Strategiefonds Sachwerte Global

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2017	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					779.271,43	4,09
EUR-Guthaben bei:						
Verwahrstelle	EUR	767.024,78			767.024,78	4,02
Guthaben in nicht EU/EWR-Währungen						
Verwahrstelle	USD	14.657,40			12.246,65	0,06
Sonstige Vermögensgegenstände					2.732,41	0,01
Forderungen aus Bestandsprovisionen	EUR	2.732,41			2.732,41	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten					-34.036,62	-0,18
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-33.918,90			-33.918,90	-0,18
Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften	EUR	-117,72			-117,72	0,00
Fondsvermögen				EUR	19.057.712,03	100,00
Anteilswert				EUR	117,76	
Umlaufende Anteile				STK	161.841	

Strategiefonds Sachwerte Global

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Investmentanteile			
Gruppenfremde Investmentanteile			
Earth Exploration Fund UI Inhaber-Anteile EUR I DE000A1C2XE1 / 0,45 %	STK	5.000	20.000
G.Sachs Fds-GS Gl. Core Equity Reg.Shs.I Acc. Clos LU0280841296 / 0,50 %	STK	0	15.000
GS Fds-GS Em.Mkts Corp.Bd Ptf Reg. Shares I Dis. E LU0622306149 / 0,70 %	STK	0	10.000
Heptagon Fd-Cush.US E.Infr.Eq. Reg. Acc. Shs C USD IE00BYZV9194 / 1,00 %	STK	0	5.000
Invesco Pan Europ.Structur.Eq. Act. Nom. C o.N. LU0119753134 / 0,80 %	STK	25.000	25.000
iShs Euro.Property Yield U.ETF Registered Shares E IE00B0M63284 / 0,40 %	STK	15.000	15.000
MainFir.-Em.Mark.Cred.Opp.Fd. Namens-Anteile C2 EU LU1061984891 / 1,10 %	STK	2.500	10.000
Source Mkts-S.Mor.US Ener.Inf. Bearer A Shares(Dt. DE000A119M34 / 0,50 %	STK	0	10.000
Source-S.Re.E.S&P US Sel.S.ETF Registered Shares C IE00BYM8JD58 / 0,30 %	STK	0	25.000
T.R.Price SICAV-Eur.Hi.Yld Bd Namens-Anteile Q Acc LU1032541671 / 0,60 %	STK	50.000	50.000
Wallrich Wolf-Prämienstrategie Actions au Porteur LU1148628354 / 0,60 %	STK	2.000	2.000
Weltzins-INVEST Inhaber-Anteile (T) DE000A0M6KA6 / 0,50 %	STK	20.000	45.000
Anteile an Immobilien-Sondervermögen			
Gruppenfremde Immobilienfondsanteile			
SEB Imm.Portf.Target Ret.Fund Inhaber-Anteile DE0009802314 / 1,50 %	STK	0	9.000

Strategiefonds Sachwerte Global

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Derivate

Volumen in 1.000

Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktienindex Derivate

Optionsrechte auf Aktienindizes

Gekaufte Kaufoptionen (Call) Call Vstoxx 17 22.03.2017 XEUR	STK	1.700
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put) Put Vstoxx 21 19.04.2017 XEUR	STK	4.200

Strategiefonds Sachwerte Global

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2017

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnliche Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilwert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 28. Dezember 2017
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 28. Dezember 2017
Devisen	Kurse per 29. Dezember 2017

- Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände werden zu dem unter Zugrundelegung des Morning-Fixings der Reuters AG um 10.00 Uhr ermittelten Devisenkurses der Währung in Euro taggleich umgerechnet.

US-Dollar 1 EUR = USD 1,196850

- Kapitalmaßnahmen:

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.

Strategiefonds Sachwerte Global

- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben und Informationen zum Risikoprofil gem. § 300 KAGB

- Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen gem. § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB:

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände für die besondere Regeln gelten: 0 %

- Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB:

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen im Liquiditätsmanagement vorgenommen.

- Angaben zum aktuellen Risikoprofil gem. § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB:

Die Wertentwicklung des Investmentvermögens wird insbesondere von den nachfolgend genannten Risiken beeinflusst.

Zum Berichtsstichtag wurden diese Risiken wie aufgeführt bewertet:

a) Marktpreisrisiko

- DV01: -245,42 EUR

Definition: Die Zinssensitivität DV01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Zinsshift aller Zinskurven um plus einen Basispunkt. Einbezogen sind auch Renten-Zielfonds.

- CS01: -559,96 EUR

Definition: Die Spreadsensitivität CS01 ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem parallelen Spread-Shift aller Credit-Spread-Kurven um plus einen Basispunkt.

- Net Equity Delta: 160.571,44 EUR

Definition: Die Sensitivität Net Equity Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Aktienkursshift aller Aktien um plus ein Prozent. Einbezogen sind auch Zielfonds (ohne Renten-Zielfonds).

- Net FX Delta: 29.641,32 EUR

Definition: Die Sensitivität Net FX Delta ist die Marktwertveränderung des Investmentvermögens bei einem Wechselkursshift aller FX-Positionen um plus ein Prozent.

Das gesetzliche Limit für das Marktpreisrisiko (200%) wurde im Berichtszeitraum nicht überschritten.

b) Kontrahentenrisiko

Die Angaben zu einem am Berichtsstichtag eventuell bestehenden Kontrahentenrisiko aus OTC-Derivaten sind im Abschnitt zu den Angaben nach der DerivateV aufgeführt.

Strategiefonds Sachwerte Global

c) Liquiditätsrisiko

Prozentualer Anteil des Investmentvermögens, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend und zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

- bis zu einem Tag	6,58 %
- 2 bis 7 Tage	0,22 %
- 8 bis 30 Tage	71,07 %
- 31 bis 90 Tage	4,18 %
- 91 bis 180 Tage	0,58 %
- 181 bis 365 Tage	0,00 %
- mehr als 365 Tage	17,37 %

d) Risikomanagementsysteme

Das Risikomanagement wird auf der Basis interner Grundsätze durchgeführt. Diese beschreiben die grundlegenden Controllingprozesse wie die Identifikation, Erfassung, Messung und Steuerung der Risiken. Darüber hinaus beinhalten sie alle aufsichtsrechtlichen Vorgaben und berücksichtigen individuelle Besonderheiten.

Die Risikocontrolling-Funktion ist dauerhaft eingerichtet und von den operativen Bereichen hierarchisch und funktionell unabhängig. Diese Funktionstrennung ist bis einschließlich zur Ebene der Geschäftsleitung der Gesellschaft sichergestellt. Die Risiko-Controller haben Zugang zu den für sie relevanten Informationen und die notwendige Autorität, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Die Risikocontrolling-Funktion selbst wird von der internen Revision geprüft.

Das Risikomanagementsystem umfasst für die Investmentvermögen die bewertungstägliche Messung des Markt-, Liquiditäts- und Adressenausfallrisikos sowie die Ermittlung des Leverages. Darüber hinaus überwacht die Risikocontrolling-Funktion die operationellen Risiken.

Die Marktrisikomessung quantifiziert das Verlustrisiko aufgrund ungünstiger Marktentwicklungen. Sie wird auf Basis der Varianz-Kovarianz-Methode bei linearen Risiken und der Monte-Carlo-Simulation bei nichtlinearen Risiken durchgeführt.

Bei der Liquiditätsrisikomessung wird die Liquidität aller Positionen auf Basis von Handels- und Stammdateninformationen individuell gemessen. Die berechnete Liquidität wird dem individuellen Liquiditätsbedarf des Investmentvermögens gegenübergestellt.

Das Adressenausfallrisiko setzt sich aus Emittenten- und Kontrahentenrisiken zusammen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Gefahr einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bis hin zum Ausfall. Das Kontrahentenrisiko besteht darin, dass ein Vertragspartner seine Verpflichtungen bei der Abwicklung eines Geschäfts eventuell nicht erfüllt. Zur Messung des Adressenausfallrisikos werden die Bonitäten intern beurteilt. Dabei können externe Bonitätsbeurteilungen unterstützen.

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen, Systemen bzw. als Folge von externen Ereignissen eintreten. Diese Definition schließt die jeweiligen Rechtsrisiken ein. Das Risikomanagement der operationellen Risiken erfolgt auf Ebene der Gesellschaft. Mögliche Interdependenzen zwischen der Ebene der Gesellschaft und der Investmentvermögen werden dabei berücksichtigt.

Stresstests und Szenarioanalysen sowie periodische Rückvergleiche (Backtesting) sind ebenfalls Bestandteil des Risikomanagementsystems. Die Stresstests unterstützen dabei, die mit den einzelnen Anlagepositionen des Investmentvermögens verbundenen Risiken sowie deren jeweilige Wirkung auf das Gesamtrisikoprofil zu erfassen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Das Backtesting wird zur Gütemessung des Risikomesmodells genutzt.

Strategiefonds Sachwerte Global

- Angaben zu Änderungen des maximalen Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB:

Im Berichtszeitraum wurden keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverages vorgenommen.

- Angaben zur Gesamthöhe des Leverages gem. § 300 Abs. 2 Nr. 2 KAGB:

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 betrug die Gesamthöhe des Leverage:

Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Brutto-Methode:	2,000000
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	1,046347
Maximaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	1,208280
Minimaler Umfang des Leverage nach Brutto-Methode:	0,966109
Erwartetes Höchstmaß des Leverage nach Commitment-Methode:	2,000000
Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,012350
Maximaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,159338
Minimaler Umfang des Leverage nach Commitment-Methode:	1,002272

Für die Ermittlung des Leverage wird das Gesamtexposure des Investmentvermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Investmentvermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Investmentvermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverage nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Investmentvermögens.

Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Commitment-Methode gehen Instrumente mit optionalen Bestandteilen nicht mit ihrem Nominalwert, sondern unter Berücksichtigung der Abhängigkeit vom Basiswert ein. Darüber hinaus dürfen bei der Commitment-Methode manche Absicherungsgeschäfte verrechnet bzw. angerechnet werden. Bei der Ermittlung dieser An- bzw. Verrechnungsbeträge wird berücksichtigt, wie stark die Abhängigkeit zwischen einer Preisänderung des abzusichernden Geschäfts und der damit verbundenen Preisänderung des Absicherungsgeschäfts ist.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

MSCI World Perf LC (USD)	50,00 %
Goldman Sachs Commodity Index (TR)	50,00 %

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potentieller Risikobetrag	1,495870 %
Größter potentieller Risikobetrag	8,242294 %
Durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	2,160894 %

Strategiefonds Sachwerte Global

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktriskobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktriskobetrag des derivatfreien Vergleichsvermögens.

- Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
- Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- Gesamtkostenquote (synthetisch) 2,45 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM Datenservice und anderen Wertpapierinformationsportalen wie Morning Star und Onvista entnommen.

- Transaktionskosten 11.648,40 EUR

(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)

- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Strategiefonds Sachwerte Global

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

- Wesentliche Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen in der Berichtsperiode ergaben sich gemäß nachfolgender Darstellung:

1. Gesellschaft	keine Änderungen
2. Verwahrstelle	keine Änderungen
3. Abschlussprüfer	keine Änderungen
4. Allgemeine und Besondere Anlagebedingungen	s.u.
5. Anlagestrategie und -ziel	keine Änderungen
6. Anlagegrundsätze	keine Änderungen
7. Risikoprofil	keine Änderungen
8. Kosten	keine Änderungen
9. Auslagerungen	keine Änderungen
10. Bewertungsverfahren	keine Änderungen
11. Vereinbarungen, die die Verwahrstelle getroffen hat, um sich vertraglich von der Haftung gem. § 88 Abs. 4 KAGB freizustellen	keine Änderungen
12. Sonstige Sachverhalte, die den AIF betreffen	keine Änderungen

zu 4) Umstellung auf das OGAW-V-ImSg mit Wirkung vom 18. März 2017.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 26 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2017
Geschäftsjahr: 01.01.2017 – 31.12.2017	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.459.899,93	775.000,00	3.234.899,93
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.634.218,36
davon Führungskräfte			1.514.619,96
davon andere Risikoträger			119.598,40
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Strategiefonds Sachwerte Global

Die Struktur der WARBURG INVEST als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M. Warburg & CO (AG & Co.)), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und –praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und –strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der M.M. Warburg & CO (AG & Co.) nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40% der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Strategiefonds Sachwerte Global

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung

Hamburg, den 19. Juni 2018

Vermerk des Abschlussprüfers

Vermerk des Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH*

Die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Strategiefonds Sachwerte Global für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften

Hamburg, 20. Juni 2018

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke

Butte

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer



WARBURG INVEST

Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com